



© SRK, Caspar Martig

Moldawien Gegen die Einsamkeit

Moldawien gilt als ärmstes Land Europas. Vor allem auf dem Land leben die Menschen unter prekären Bedingungen. Viele haben kaum Zugang zu medizinischer Versorgung. Wirtschaftliche Misere und fehlende Perspektiven zwingen zahlreiche Menschen zur Abwanderung. Das Schweizerische Rote Kreuz engagiert sich mit Pflegediensten, Winterhilfe für die Bedürftigsten und Projekten für ein würdevolles Leben im Alter.

Rund ein Viertel der 3,5 Millionen Moldawierinnen und Moldawier erzielen ihr Einkommen als Gastarbeitende in Westeuropa, Russland oder Rumänien. In wirtschaftlich schlechten Zeiten gehören sie zu den ersten, die ihre Stelle verlieren. Die daheimgebliebenen Angehörigen – vor allem Betagte und Kinder – sind aber auf die Geldüberweisungen aus dem Ausland angewiesen. Besonders schwierig ist die Situation älterer Menschen. Betagte sind auf sich selbst gestellt, die kleinen Renten reichen kaum zum Überleben. Viele betreuen ihre Enkel, die ihrerseits unter der Abwesenheit der Eltern leiden.

Zu Hause pflegen und unterstützen

Das Leben in Moldawien ist von Armut geprägt. Auf dem Land muss das Wasser meistens beim Brunnen geholt werden, die Toiletten befinden sich auf dem Hof. Im Winter stellt das Heizen der schlecht isolierten Häuser eine Herausforderung dar. Wer krank und gebrechlich wird, gerät rasch in grosse Not. Um diese Not zu lindern, unterstützt das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) lokale Organisationen in 14 Gemeinden im

Norden von Moldawien beim Aufbau eines Haus- und Pflegedienstes, der für alle erschwinglich ist. In Weiterbildungskursen werden Pflegende für spitalexterne Dienste geschult. Sie besuchen kranke und behinderte Menschen regelmässig und bieten eine medizinische Grundversorgung.

Aktives Altern und Gesundheitsförderung

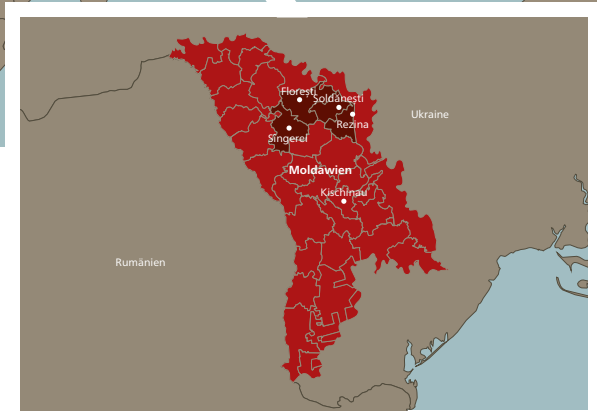
Ein würdevolles Leben für ältere Menschen ist eine prioritäres Ziel der Arbeit des SRK. Eine positive Einstellung zum Altern und die Integration von älteren Menschen in das Gesellschaftsleben; darauf zielen die SRK-Projekte in Moldawien ab. So sollen Gemeinden altersfreundlicher werden. Das SRK unterstützt Behörden darin, eine Altersstrategie zu entwickeln, die den Bedürfnissen der älteren Generation Rechnung trägt.

Ein grosses Problem älterer Menschen ist die Einsamkeit, weil die erwachsenen Kinder weggezogen sind. Darum wurden in 14 moldawischen Gemeinden Seniorenclubs initiiert. Sie treffen sich regelmässig und entwickeln

Schweizerisches Rotes Kreuz



Programmländer des SRK



Fokus

Gesundheit, Blutsicherheit, Gesundheit im Alter

gemeinsam Ideen zur Verbesserung ihrer Lebenssituation. Mit Aufklärungskampagnen wird für eine gesündere Lebensweise geworben.

Winterhilfe für die Ärmsten

Im Winter, wenn die Not besonders gross ist und die Dorfbewohner ihre Mahlzeiten nicht durch Gemüse aus dem eigenen Garten ergänzen können, unterstützt das SRK Suppenküchen. Von Januar bis April erhalten besonders bedürftige Menschen eine reichhaltige warme Mahlzeit pro Tag. Die Suppenküchen werden von lokalen Organisationen betrieben und vom SRK finanziell unterstützt. Dafür werden Spenden eingesetzt aus der Aktion «2 x Weihnachten».

Blutsicherheit

Die grosse Erfahrung des SRK im Bereich Blutsicherheit kommt auch in Moldawien zum Zuge. Das Blutspendeprogramm des SRK hilft mit, das nationale Gesundheitssystem zu stärken. Ziel ist, dass der moldawische Blutspendedienst landesweit jährlich rund 35 000 Patientinnen und Patienten die benötigten Bluttransfusionen anbieten kann.

	Moldawien	Schweiz
Hauptstadt	Kischinau	Bern
Fläche	33 851 km ²	41 285 km ²
Bevölkerung	3,55 Mio.	8,4 Mio.
Landbevölkerung	55%	26%
Durchschnittsalter	36	42
Lebenserwartung	72	83
Kindersterblichkeit unter 5 (pro 1000 Lebendgeburten)	16	4
Müttersterblichkeit (pro 100 000 Geburten)	23	5
Ärztinnen/Ärzte pro 100 000 Einwohner/innen	320	425
Zugang zu sanitären Anlagen	76.4%	100%

Quellen: UNDP, The World Factbook, WHO, © Free Vector Maps

Foto: Wer in Moldawien krank und gebrechlich ist, gerät rasch in grosse Not.

Für seine Auslandarbeit ist das SRK auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Spenden nehmen wir gerne entgegen auf Postkonto



30-9700-0
(IBAN CH97 0900 0000 3000 9700 0),
Vermerk Moldawien.
www.redcross.ch/moldawien

Vielen Dank für Ihren Beitrag!